



MEINE POSITION

Vertrauen & Transparenz

Ein Verein, der seine Mitglieder einbindet

Warum ist das Thema so entscheidend?

Vertrauen ist die Grundlage eines starken und geschlossenen Vereins. Ohne Vertrauen in die handelnden Personen, die Entscheidungsprozesse und die Strukturen des e.V. kann es keinen langfristigen Erfolg geben. Doch genau hier liegt eines der zentralen Probleme unseres VfB:

- Viele Mitglieder fühlen sich nicht ausreichend eingebunden oder informiert.
- Entscheidungen wirken oft intransparent oder nicht nachvollziehbar.
- Kritische Stimmen aus den Vereinsgremien finden ihren Weg in die Medien, anstatt intern diskutiert zu werden.

Wir brauchen eine neue Kultur der Offenheit, Klarheit und Ehrlichkeit. Vertrauen entsteht durch Transparenz – und Transparenz muss gelebt werden.

Mein Plan für mehr Vertrauen und Transparenz beim VfB Stuttgart 1893 e.V.

1. Transparenz in Entscheidungsprozessen – Mitglieder zuerst

Vertrauen entsteht, wenn Mitglieder sich ernst genommen fühlen. Richtungsweisende Entscheidungen dürfen nicht nur in kleinen Kreisen getroffen und anschließend verkündet werden. Vielmehr muss der Verein klare Prozesse schaffen, die Mitglieder frühzeitig einbinden, verständlich kommunizieren und nachvollziehbar machen.

Ein zentraler Punkt: Mitglieder zuerst. Das bedeutet, dass die Vereinsführung die Mitglieder über relevante Themen und strategische Entscheidungen zuerst informiert – bevor sie über Medien oder andere Kanäle bekannt werden.

Zusätzlich muss die Kommunikation nach Beschlüssen professionalisiert werden. In der Vergangenheit führte eine fehlende Transparenz oft dazu, dass Meinungsverschiedenheiten erst durch Presseberichte oder Gerüchte sichtbar wurden. Dies schürt Misstrauen und sorgt für Unruhe.

Mein Ansatz: **Anstatt Entscheidungen ohne klare Nachvollziehbarkeit zu treffen, muss die gesamte Entscheidungsfindung offen und strukturiert erfolgen.** Das bedeutet:

✓ **Klare Darstellung des Entscheidungsprozesses:** Welche Argumente wurden diskutiert? Welche Für- und Gegenargumente gab es?

✓ **Transparenz statt Illoyalität:** Wenn klar ist, dass auch kritische Stimmen gehört wurden, gibt es keinen Grund für „Durchstechereien“. Alle Beteiligten können nach außen geschlossen auftreten, weil ihre Positionen intern anerkannt wurden.

✓ **Aktive Mitgliederbeteiligung:** Durch regelmäßige Mitgliederbefragungen können wir herausfinden, welche Kompetenzen innerhalb unseres Vereins vorhanden sind und wie Mitglieder aktiv an Projekten mitwirken können. Dadurch schaffen wir eine echte Einbindung anstatt nur passive Information.

Nur so kann Vertrauen in die handelnden Personen wachsen – und das Vertrauen der Mitglieder in ihren Verein ist die Basis für eine starke Zukunft.

2. Mitgliederbeteiligung bei wegweisenden Veränderungen

Expertise im Verein nutzen

Unser Verein lebt durch seine Mitglieder – und er ist voller Wissen, Erfahrung und Fachkompetenz. Doch bisher wird dieses Potenzial nicht systematisch genutzt.

Mein Vorschlag:

- Erfassung der Kompetenzen unserer interessierten Mitglieder durch eine freiwillige Kompetenz-Datenbank.
- Direkte Beteiligungsmöglichkeiten für Mitglieder in themenspezifischen Arbeitsgruppen, um ihre Expertise aktiv einzubringen.
- Mitgliederbefragungen zu zentralen strategischen Themen, um Stimmungen und Ideen frühzeitig in Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen.

Ziel: Eine aktivere Rolle der Mitglieder, die nicht nur informiert, sondern bei wichtigen Weichenstellungen auch eingebunden werden.

Einbindung der aktiven Mitglieder & Sportler der Abteilungen

- Der VfB ist mehr als Fußball – unsere anderen Sportabteilungen leisten wertvolle Arbeit und müssen in Vereinsentwicklungen einbezogen werden.
- Die Garde des VfB Stuttgart, als wichtiger Bestandteil der Vereinsgeschichte, muss in Traditionsprojekte integriert werden (siehe : Meine Position "Tradition bewahren & Zukunft gestalten").

3. Transparente Kommunikation – Mitglieder zuerst!

Viele Entscheidungen erreichen die Mitglieder erst über die Presse oder Drittquellen – das muss sich ändern.

Mein Vorschlag:

- Einführung eines quartalsweisen „1893 Transparent“-Formats, in dem zentrale Entwicklungen zusammengefasst werden.
- halbjährliche digitale themnbezogene Mitgliederveranstaltungen für mehr direkten Austausch.
- Präsidium und die weiteren Organe des e.V. berichten über Videobotschaften über verschiedene Aktivitäten, so dass die Mitglieder wissen, was passiert.

Ergebnis: Mitglieder fühlen sich informiert und ernst genommen – nicht nur als Abonnenten von Presseberichten.

Fazit: Vertrauen schaffen, Transparenz leben

- Vertrauen entsteht durch nachvollziehbare und transparente Entscheidungen.
- Mitgliederbeteiligung muss echt sein – nicht nur ein symbolischer Akt.

Ich stehe für einen VfB, bei dem Mitgliederrechte, Transparenz und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft bilden. Lasst uns gemeinsam für einen klaren, starken und zukunftsfähigen VfB eintreten!

 Michael Reichl – Kandidat für das Präsidium des VfB Stuttgart 1893 e.V.

 Kontakt: info@michael-reichl-vfb.de

 Weitere Infos: www.michael-reichl-vfb.de